

Dem Kohlen- und Eisenstein-Bergbau fällt der größte Theil an Freischürfen zu. Nachstehende Tabelle diene zur Veranschaulichung der Bergwerks-Production im Jahre 1871, wobei jedoch auf beide Reichshälften, Oesterreich und Ungarn Rücksicht genommen ist.

Art der Werke	Zahl d. Werke in Oesterreich	Zahl der Arbeiter in Oesterreich	Menge der Production in Centnern			Werth der Production in Gulden ö. W. Silber		
			Oesterreich	Ungarn	Zusammen	Oesterreich	Ungarn	Zusammen
Eisenerze . . .	160	10.285	15,427.952	5,441.815	20,869.767	3,031.308	712.684	3,743.992
Zinkerze . . .	16	712	241.107	.	241.107	159.296	.	159.296
Bleierze . . .	57	3.299	144.461	30.495	174.956	773.551	201.131	974.682
Kupfererze . .	15	1.315	431.794	416.916	848.710	332.983	734.217	1,067.200
Andere Erze .	105	7.838	1,156.022	2,671.636	3,827.658	2,642.020	1,785.309	4,427.329
Vitriolerze . .	12	143	965.761	175.500	1,141.261	23.028	16.290	39.318
Alaunerze . .								
Andere Minerale	15	704	223.504	816.406	1.039.910	133.415	167.051	300.466
Zusammen .	380	24.296	18,590.601	9,552.768	28,143.369	7,095.001	3,616.682	10,712.283

Uebergehend auf die Ausstellungsgegenstände der ärarischen Montanwerke, ist es zunächst das altberühmte Silber- und Bleibergwerk Příbram in Böhmen, welches Werk am reichsten vertreten war. Hier sah man eine mächtige Silberplatte von 1015 Zollpfund. Die in diesem Silberblick sehr deutlichen Eruptionskegel, welche beim Spratzen entstehen und ein besonderes Interesse haben mit Rücksicht auf die in neuerer Zeit von Professor Dr. v. Hochstetter*) beim Erstarren von Schwefel beobachteten Eruptionskegel, waren außer an diesem Silber noch an zwei Stücken auf der Ausstellung zu bemerken. Das eine war von der Bergwerks-Gesellschaft Georg Giesche's Erben zu Breslau ausgestellt, das andere von der Société anonyme du Bleyberg in Belgien.

Dann war exponirt: ein hoher, aus lauter Gangstücken aufgebauter Obelisk, ferner das seltene Vorkommen von Haarfilber (gediegenes Silber), Bleiglanz (Galenit), Kampylit (Trauben-Bleierz), Cerusit (Weiß-Bleierz), Wulfenit (Gelb-Bleierz), Calcit, Baryt (Schwerspath), Rhodochrosit (Manganspath), Quarz, Göthit (Samtblende), Pyrit, Boulangerit, Uran-Pecherz etc.

Eine Anzahl von Karten, Modellen und graphischen Darstellungen diente zur weiteren Erläuterung. Unter letzteren war besonders jene, welche die verschiedenen Schachttiefen des Werkes illustrierte, von hohem Interesse. Danach ist der Adalbert-Schacht 3000 Fufs tief und 1200 Fufs unter dem Niveau des adriatischen Meeres gelegen.

In 121 Jahren hat die gesammte Silberproduction Příbrams 996.445 Münzpfund betragen. Die letzten zehn Jahre participirten daran mit einer Erzeugung von 285.941 Münzpfund, das sind 28.7 Percent.

Joachimsthal in Böhmen ist durch Glaserz vom Geistergang, ein durch die Größe feiner Krystalle ausgezeichnetes Rothgiltigerz, Sternbergit, Rittingerit des neuen Vorkommens mit Silberkies und Leberkies, Eliasit, Uranerz, Voglit und dergl. vertreten.

Erwähnt mag noch werden, daß Rittingerit, Silberkies und Eliasit nur von Joachimsthal bekannt sind.

*) Ueber den inneren Bau der Vulcane und über Miniaturvulcane aus Schwefel, ein Versuch, vulcanische Eruptionen und vulcanische Kegelbildungen im Kleinen nachzuahmen, von Professor Dr. Ferd. v. Hochstetter, Sitzungsbericht der kaiserlichen Academie der Wissenschaften zu Wien. LXII. Band, II. Abtheilung, November 1870.